

Stadtverordnetenbüro
Auskunft erteilt: Frau Benz
Berliner Platz 1, 35390 Gießen

Telefon: 0641 306-1023
Telefax: 0641 306-2033
E-Mail: stadtverordnetenbuero@giessen.de

Datum: 28.02.2011

N i e d e r s c h r i f t

der 1. (konstituierende) Sitzung des Akteneinsichtsausschusses "Historische
Treppenanlage am Bahnhofsvorplatz"
am Dienstag, dem 01.02.2011,
im Stadtverordnetensitzungssaal, Rathaus, Berliner Platz 1, 35390 Gießen.
Sitzungsdauer: 21:55 – 22:05 Uhr

Anwesend:

Stadtverordnete der CDU-Fraktion:

Frau Karen-Heide Bernard
Herr Dr. Johannes Dittrich
Frau Dorothe Küster
Herr Michael Oswald
Frau Ute Wernert-Jahn

Vorsitzende

Stadtverordnete der SPD-Fraktion:

Herr Wolfgang Bellof
Frau Eva Janzen
Frau Renate Schlotmann
Herr Andreas Walldorf

Stadtverordnete der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen:

Herr Dr. Wolfgang Deetjen
Frau Dr. Bettina Speiser

Stadtverordnete der Die Linke.Fraktion:

Herr Michael Janitzki

Stadtverordnete der FDP-Fraktion:

Herr Dr. Martin Preiß

Außerdem:

Herr Heiner Geißler FW-Fraktion
Frau Elke Koch-Michel BLG

Vom Magistrat:

Frau Dietlind Grabe-Bolz	Oberbürgermeisterin
Frau Gerda Weigel-Greilich	Bürgermeisterin
Herr Thomas Rausch	Stadtrat

Vom Büro der Stadtverordnetenversammlung:

Herr Dieter Knoth	Büroleiter
Frau Simone Benz	Schriftführerin

Die **Vorsitzende** eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Sie stellt fest, dass der Ausschuss beschlussfähig ist.

Gegen die Form und die Frist der Einladung und die Tagesordnung werden keine Einwände erhoben. Somit ist die Tagesordnung in der vorliegenden Form beschlossen.

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung:

1. Benennung eines Berichterstatters
2. Erörterung der weiteren Vorgehensweise
3. Verschiedenes

Abwicklung der Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung:

1. Benennung eines Berichterstatters

Die Vorsitzende, **Stv. Küster**, schlägt **Stv. Dr. Dittrich** als Berichterstatter vor.

Beratungsergebnis: Einstimmig zugestimmt.

2. Erörterung der weiteren Vorgehensweise

Da erst einiges an Unterlagen gesammelt werden müsse, schlägt die **Vorsitzende** vor, sie werde zur gegebenen Zeit den Termin für die zweite Sitzung des Ausschusses mitteilen und dazu einladen.

Dieser Vorgehensweise widerspricht **Stv. Janitzki**, Die Linke.Fraktion. Im Hinblick auf die Kommunalwahl sei man zeitlich sehr beschränkt. Er halte es

daher für sinnvoll, heute bereits einen neuen Termin festzulegen.

Außerdem gibt er zu bedenken, dass der Stadtverordnetensitzungssaal bei der zu erwartenden Aktenmenge kein geeigneter Tagungsort für den Ausschuss sei. Er schlägt vor sich in einem der Besprechungszimmer der Fachämter zu treffen.

Die **Vorsitzende, Stv. Küster**, schlägt den Magistratssitzungssaal als Tagungsort vor.

Stv. Dr. Dittrich, CDU-Fraktion, vertritt die Auffassung, dass es keinen Sinn mache, heute einen Termin festzulegen, obwohl man gar nicht wisse, wann die entsprechenden Akten vorliegen.

Stadtrat Rausch gibt zu Bedenken, dass neun Themenkomplexe angesprochen seien, ab dem Jahr 2000. Er selbst habe keine Vorstellung um welche Aktenmenge es sich hier handele.

Stv. Waldorf, SPD-Fraktion, schlägt vor, dass Stadtrat Rausch bis zur Stadtverordnetensitzung am 17.02.11 mitteile, bis wann die Akten vorliegen und der Ausschuss sich an diesem Abend auf einen Termin für die nächste Sitzung des Akteneinsichtsausschusses einigt.

Der Vorschlag von **Stv. Waldorf** findet die allgemeine Zustimmung der übrigen Ausschussmitglieder.

3. **Verschiedenes**

Es wird nichts vorgebracht.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, schließt die **Vorsitzende** die Sitzung mit einem Dank für die Mitarbeit der Anwesenden.

DIE VORSITZENDE:

DIE SCHRIFTFÜHRERIN:

(gez.) K ü s t e r

(gez.) B e n z